

Verpackung / Material

Gut gepackt ist die halbe Miete!!

Zuerst kommt die Frage des richtigen Materials.

Grundsätzlich kann man sagen daß an Umzugskartons im Prinzip kein Weg vorbei führt, zugegeben die richtigen Kartons kosten Geld, bieten aber mehrere Vorteile:

1. stapelfähig bis zum Abwinken
2. belastbar
3. einheitliche Größe
4. nach Gebrauch wieder verkäuflich (zwischen 1,- und 2,- Euro/St.), sie werden dann auch bei Ihnen abgeholt - versuchen Sie mal 30 Bananenkartons loszuwerden?

Die benötigte Menge kann man schwer pauschalieren, es hängt viel zu sehr von Ihrem Haushalt ab und wie lange Sie Zeit hatten, "Nippes" anzusammeln.

Ein Anhaltspunkt lautet (ab 3 Personen) je qm Wohnfläche ca. 1 Karton (denken Sie auch an Garten, Keller, Dachboden, Garage etc.)

Packpapier - bitte keine Zeitungen, die Druckerschwärze färbt furchtbar ab - zum Auspolstern von Zwischenräumen sind Zeitungen in Ordnung - aber nie im direkten Kontakt mit Ihrem Umzugsgut!!

Dachboden, Keller etc. können Sie schon frühzeitig packen, mit der Wohnung sollten Sie erst in der letzten Woche beginnen - es lebt sich denkbar schlecht auf gepackten Kartons.

Zur Größe der Kartons - bedenken Sie immer, daß ein großer Karton unhandlich und schwer wird - lieber ein paar kleinere mehr und bequem tragen, als mit Riesenkartons sich jedesmal quälen.

Alles was irgendwie in einen Karton passt sollte auch in einen Karton rein. z.B. eine große Vase - es ist zwar ein Karton verbraucht, aber es ist wesentlich aufwendiger eine lose Vase irgendwo sicher auf dem LKW zu verstauen.

Grundsätzlich nicht verpackt bzw. auf dem LKW verladen werden Flüssigkeiten, Öle, übel-riechendes (z. B. die Düngerreste aus dem Garten). Flaschen etc. am besten in ein Wännchen stellen und im PKW transportieren - 1 Liter Salatöl kann ohne weiteres 20 Kartons mit Inhalt ruinieren.

Packen ist zeitaufwendig, kalkulieren Sie großzügig (vor allem die Küche).

Machen sie sich auf einem Tisch Platz und breiten Sie das Umzugspapier aus, achten Sie darauf, daß Sie sich möglichst wenig bücken (den zu packenden Karton auf einen Stuhl oder einen anderen Karton stellen).

Versuchen Sie immer komplette Einheiten zu packen wie z.B. Wohnzimmerschrank, Fach links oben usw. Sie ersparen sich viel Zeit beim Auspacken.

Achten Sie auf das Gewicht, wenn der Karton zu schwer wird unbedingt aufhören, auch wenn er nur halb voll ist - 20 kg je Karton ist die obere Grenze.

Kleinteile gesammelt in Packpapier einschlagen.

Lassen Sie den Platz an den Grifflöchern frei.

Spitze, scharfe Gegenstände gut in Packpapier einschlagen und nicht in die Nähe der Kartongriffe packen - großes Verletzungsrisiko!

Karton deutlich beschriften nach der Bestimmung in der neuen Wohnung, Inhaltsangabe grob.

Leerräume im Karton auspolstern (Packpapier aufbauschen).

Fangen wir beim einfachsten an, dem **Schlafzimmer:**

Hier ist der einzige Ort wo Sie auch große Kartons verwenden können - achten Sie aber trotzdem auf das Gewicht, Bettwäsche ist unheimlich schwer, Pullover wiegen praktisch nichts.

Für die hängende Garderobe empfehle ich Kleiderboxen für den hängenden Transport (knitterfrei).

Kopfkissen, Bettdecken etc. in Bettensäcke und beim Verladen als Füllgut nutzen. Ihre Koffer packen Sie am besten leer ineinander und den kleinsten Koffer können Sie dann füllen.

Wohn-/Arbeitszimmer: Bücher packen Sie am besten stehend, Rücken an Rücken - sie verhindern damit, daß die Bücher ineinander rutschen und sich beschädigen - ein Lage reicht, soweit vorhanden mit Sofakissen etc. auffüllen - Für den Inhalt der Vitrine unter Küche (Porzellan) nachschauen.

Kinderzimmer: lassen Sie Ihre Kinder selbst packen, damit diese auch wirklich eingebunden sind.

Bad: Parfümflakons, Aftershave, Duschbäder etc. unbedingt auf Dichtigkeit prüfen - wenn Parfüm oder ähnliches auf dem Möbelwagen ausläuft, riecht wirklich alles danach, von der Bohrmaschine bis zum Gummibaum.

Küche: hier wird es richtig aufwendig

Breiten Sie das Packpapier auf einem Tisch / oder der Arbeitsplatte aus.

Teller: bauschen Sie ein paar Bögen auf und polstern Sie den Boden des Kartons aus. Nehmen Sie die Teller und verpacken Sie diese gründlich mit Papier, nehmen Sie dann 4 oder 5 Teller und verpacken Sie diese als Paket hochkant stehend in den Karton, wenn alle Teller stehend im Karton sind, bzw. dieser voll ist, können Sie obenauf noch gut verpackte Tassen plazieren, achten Sie darauf, daß keine Leerräume vorhanden sind! notfalls mit Papierknäuel verfüllen - schütteln Sie den Karton sanft, wenn Sie etwas hören, liegt etwas aufeinander was sich gegenseitig zerschlagen kann - besser auspolstern.

Gläser, Kannen etc. sorgfältig in Papier einschlagen und stehend in den Karton, möglichst außer Topflappen nichts auflegen.

Besteck gut verpacken und darauf achten, daß Sie sich nicht schneiden, stechen oder sonstwie vor dem Umzug drücken.

Töpfe, Pfannen etc. wenn's nicht gerade gußeiserne sind, immer Papier als Trennlage verwenden.

Offene Lebensmittelverpackungen mit Klebeband verschließen.

Beim Auspacken besondere Vorsicht, immer auf fester Unterlage auspacken, sonst kann es sein, daß beim Auswickeln ein Teil, den Sie beigepackt haben, runterfällt.

Blumen/Pflanzen, Topfpflanzen in Karton stellen und dazwischen mit Papier auffüllen, im Winter mit Luftpolsterfolie vor dem Erfrieren schützen

Ansonsten gilt: am Material keinesfalls sparen, sehr großzügig mit Papier, Kartons, Luftpolsterfolie umgehen.

Wenn Sie wirklich alles verpackt haben, sollten Sie sicherstellen, daß noch ein paar leere Kartons übrig sind oder haben Sie an die Lampen, Vorhänge, Garderobenhaken, Kaffeemaschine gedacht ?